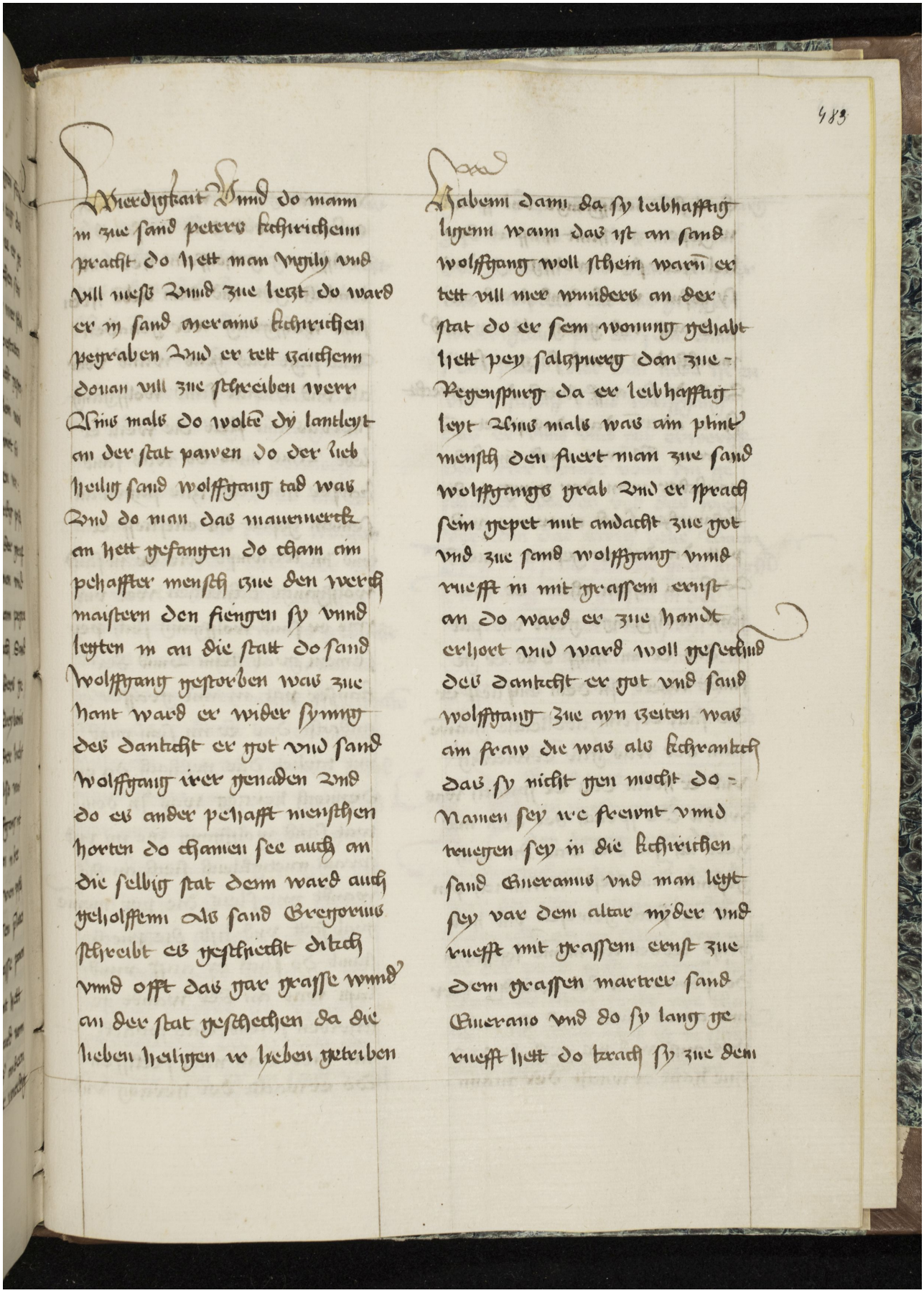
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wierdigkait Vnnd do mann
in zue sand peters kchirichenn
pracht do hett man vigily vnd
vill mess Vnnd zue letzt do ward
er in sand merains kchirichen
pegraben Vnd er tett czaichenn
douan vill zue schreiben werr
Ains mals do wolte dy lantleyt
an der stat pawen do der lieb
heilig sand wolffgang tad was
Vnd do man das maurmerck
an hett gefangen do cham ain
pehaffter mensch czue den werch
maistern den fiengen sy vnnd
legten in an die statt do sand
wolffgang gestorben was zue
hant ward er wider synnig
des dankcht er got vnd sand
wolffgang irer genaden Vnd
do es ander pehafft menschen
horten do chamen see auch an
die selbig stat denn ward auch
geholffenn Als sand Gregorius
schreibt es geschiecht dikch
vnnd offt das gar grasse wunder
an der stat geschechen da die
lieben heiligen ir lieben getriben

Habenn dann da sy leibhafftig
ligenn wann das ist an sand
wolffgang woll schein warn er
tett vill mer wunders an der
stat do er sein wonung gehabt
hett pey salczpuerg dan zue
Regenspurg da er leibhafftig
leyt Ains mals was ain plinter
mensch den fuert man zue sand
wolffgangs grab Vnd er sprach
sein gepet mit andacht zue got
vnd zue sand wolffgang vnnd
ruefft in mit grassem ernst
an do ward er zue handt
erhort vnd ward woll gesechund
des dankcht er got vnd sand
wolffgang Zue ayn czeiten was
ain fraw die was als kchrankch
das sy nicht gen mocht do
Namen sey ire freunt vnnd
truegen sey in die kchirichen
sand Emeranus vnd man legt
sey var dem altar nyder vnd
ruefft mit grassem ernst zue
dem grassen martrer sand
Emerano vnd do sy lang ge
ruefft hett do krach sy zue dem